

And The Winner Is... Smart Film Financing



Von Steffen Aumüller
CEO The Bridge Finance Company AG
Zürich

Wer kennt ihn nicht, den Academy Award oder auch «Oscar» genannt? Er wird jährlich an Regisseure, Schauspieler, Drehbuchautoren, ja selbst an Techniker und Stylisten verliehen, die für eine perfekte Illusion sorgen.

Aber warum gibt es eigentlich keinen Oscar für die beste Finanzierung eines Kinofilms? Das liegt wohl an der Tatsache, dass Investoren in dieser Branche die Modalitäten einer Filmfinanzierung meist geheim halten.

Bekannt ist jedoch, dass Konsumenten in Krisenzeiten gerne in Traumwelten flüchten. Dieser Eskapismus hat Hollywood seit 2008 ein unverhofftes Wachstum beschert. Studios wie Disney melden Riesengewinne, und das internationale Kinoeinspiel-Ergebnis (Box Office) steigt im fünften Jahr hintereinander mit durchschnittlich 8% p.a. Gleichzeitig sorgen jedoch die Furcht vor potenziellen Risiken und das fehlende Fachwissen der Finanzwelt dafür, dass der Markt für Filmproduktionen chronisch unterfinanziert bleibt.

Eigentlich eine grosse Chance für Investoren, die über Liquidität verfügen, um ihre Portfolios mit einer Asset-

klasse zu bereichern, welche mit keiner anderen korreliert. Bevor man aber selbst aktiv wird, sollte man ein paar fundamentalen Ratschlägen folgen und sich selbst folgende Fragen stellen:

1. Wie kann und will ich in Film investieren?

Wie beim Bau des Eigenheims wird auch jedes Filmprojekt aus Eigen- und abgesichertem Fremdkapital finanziert. Auch wenn beim Fremdkapital nicht mit so hohen Renditen (back-end) zu rechnen ist, so kann hier mittels eines last-in-first-out Investments ein hoher einstelliger Zins p.a. erzielt werden.

2. In welche Filme soll ich investieren?

Investieren Sie nur in ein Portfolio von Filmen erfahrener Produzenten, die schon mehrere Projekte erfolgreich realisiert haben. Der Nachweis einer Filmförderung und einer Fertigstellungsgarantie (Completion Bond) ist dabei wichtiger als das Film-Genre.

3. Wer kümmert sich um den Vertrieb?

Keiner kann den Wert eines Filmprojekts besser einschätzen als der Weltvertriebspartner. Finanzieren Sie daher nur Filme, die ein namhafter Weltvertrieb auch vertreiben möchte und der dafür eine aussagekräftige Planung vorgelegt hat, an der er sich auch messen lässt.

4. Auf welche Deal-Terms muss ich als Investor achten?

Ihre Investmentkriterien sollten sich nicht nur auf die Höhe der Kapitalver-

zinsung beziehen, sondern auch auf den Zeitpunkt der Rückführung, die Rückführungsposition sowie eine mögliche Gewinnbeteiligung. Eine Zusammenarbeit mit erstklassigen Medienrechtsanwälten ist hierbei dringend zu empfehlen.

5. Und wie finde ich jetzt das richtige Filminvestment?

Hände weg vom Drehbuch, das der Freund eines Freundes gerade verfasst hat! Um den richtigen Film für eine potenzielle Finanzierung zu finden, ist der eigene Geschmack der denkbar schlechteste Ratgeber. Begeben Sie sich daher nicht allein auf die Suche, sondern wenden Sie sich an Spezialisten, die einen langjährigen Track Record nachweisen können. Ein Blick auf das Fachportal Imdb.com kann da sehr hilfreich sein.

Natürlich gibt es bereits Angebote für sogenanntes «Smart Film Financing», die all die oben genannten Punkte berücksichtigen und die kein unkalkulierbares Equity-Risiko eingehen. Die Zeit ist übrigens gut gewählt, denn der Nischen-Markt Film bietet derzeit solide Renditen und wahrscheinlich auch mehr Inspiration und Spass als Aktienfonds oder Betongold.

Noch ein gut gemeinter Ratschlag zum Schluss: Seien Sie nicht gierig und bleiben Sie auf dem Teppich – dann wird es auch ein roter für Ihr Investment werden.

aumueller@tbfcompany.com
www.tbfcompany.com

Smart Film Financing ist eine grosse Chance für Investoren, die über Liquidität verfügen, um ihre Portfolios mit einer Assetklasse zu bereichern, welche mit keiner anderen korreliert.